

mal mit deutlicher Eindringlichkeit, daß kein Radio der Welt diesen unmittelbaren, suggestiven Zauber geistigen Mit- und Erlebens wiedergeben kann, den man in einer wahren geistigen Atmosphäre, im Anblick und beim Anhören einer geistigen Persönlichkeit hat. Schröder behandelte sein Thema nicht als ein spezielles, sondern sah in ihm ein vielumfassendes Korrelat, dem er mit Liebe und Feingefühl nachspürte bis an die Grenze des schöpferischen Vorgangs. Denn das Geheimnis des dichterischen Vorgangs ist ein allgemeines, ein Menschheitsgeheimnis, und Gott Erös ist es, der es hütet. Der höchste Seelengehalt des Dichters ruht im Buch als dem erwählten Gefäß, beide sind untrennbare Einheiten. Die Bücher haben längste Lebensdauer, in denen der dichterische Erös lebt (Homer, Horaz, Shakespeare, Goethe), nicht die mit wissenschaftlichen Resultaten. Große Verpflichtung erwächst daraus: Dienst am Buch ist Dienst am Geist und umgekehrt. (Es ist sehr zu begrüßen, daß diese Rede gedruckt wird: nicht genug können sie sich zu Herzen nehmen!)

Stadt, Senat und die Bremer Bibliophilen boten ihren Gästen vom 27. September bis 3. Oktober viel Anregung und Bereicherung. So hatte die Staatsbibliothek ihre schönsten Objekte ausgestellt, Kunstgewerbeschule und Focke-Museum Sonderveranstaltungen gemacht. Auch die Presse trat großzügig in den Dienst der Sache.

Die bibliophilen Gaben, die beim Festmahl in der »Glocke« zur Verteilung gelangten, sind würdig und schön, ohne daß jedoch eine von ihnen besonderes Aufsehen erregt oder neue Wege beschreitet. Es sind:

1. Eine Spende Rosewein aus dem Rathskeller zu Bremen. 4. Bremer Liebhaber-Druck. Aufl. 250 Stück.
2. Deutsche Epigramme, ausgewählt und herausgegeben von Hugo von Hofmannsthal. (Verlag der Bremer Presse.)
3. Corona, 1. Jahr, 1. u. 2. Heft. (Verlag der Bremer Presse.)
4. Die Großtat der Letter. (Druck der Ernst Ludwig Presse, Darmstadt, überreicht von Ch. S. Kleukens.)
5. Jahreszeiten. Ein Buch Gedichte von N. A. Schroeder (von der G. A. v. Halem Export- u. Verlagsbuchhandlg. A. G., Bremen).
6. Homunculus im Spiritus. Ein erstes Te Deum aus Hamburgs Museum. Bibliopolis, Société anonyme 1930.
7. Doctor Faust. Ein Schauspiel von Lessing. Berlin 1780. 300 Stück, gestiftet von Bremer Bibliophilen.
8. Pofot-Sommer. Reiseskizze mit 10 Holzschnitten von W. Menz. Festgabe der Staatl. Kunstgewerbeschule Bremen. Aufl. 500 St.
9. Ernst Rowohl: Von Paul Scheerbart zu Siegfried von Kardorff. In 300 Ex. bei D. v. Holten gedruckt.
10. Fünf Handschriften aus dem Weimarer Kreise. Aufl. 250 Stück, gewidmet von Frau Theone Kellner-Bremen.
11. Rob. Schulze: Ein vergessenes Kulturzentrum Mitteldeutschlands. Köthen 1930. (P. Schettlers Erben A.-G.)
12. Contr. Ferd. Meyer. Sein Werk und Wesen. Ein Versuch von Max Frensdorff. (Phil. Kühner, Eisenach.)
13. Brief von Robert Franz an Eduard Mörike. Faksimile in 400 Ex. (Gewidmet von E. Niede.)
14. Melchior Goldast von Haiminsfeld. Eine Studie von Heinz Scheder. 7. Gabe der Bremer Bibliophilen Gesellschaft. Aufl. 800 Stück.
15. Blätter für Buchgestaltung und Buchpflege. 2. Heft. 1930.
16. Weltkunst, illustrierte Wochenschrift. Jg. IV, Nr. 39.

Annemarie Meiner.

**Bücherstadt Leipzig.** — Zum Andenken an den Flug des Luftschiffes »Graf Zeppelin« nach Leipzig wurde Herrn Dr. Dr.-Ing. e. h. Hugo Eckener vom Rat der Stadt Leipzig ein Buch überreicht, und zwar fiel die Wahl auf eine im Verlag von J. J. Weber erschienene bibliophile Kostbarkeit: »Ein Stammbuch aus vier Jahrhunderten«, herausgegeben von Johannes Hofmann, das in einer Besprechung des »Archivs für Buchgewerbe« mit Recht als eine Glanzleistung des Offsetdruckes bezeichnet wurde.

## Verkehrsnachrichten.

**Drucksachen zu ermäßigter Gebühr** (s. Nr. 173 und 209). — Fortan sind im Verkehr mit den Französischen Niederlassungen in Ozeanien und dem Hauptteil des unter französischer Verwaltung stehenden früheren deutschen Schutzgebiets Togo Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar von den Verlegern oder deren Beauftragten (Drucker, Buchbinder, Kommissionäre) versandt werden, und ferner Bücher, Druckhefte und Musiknoten, die, abgesehen vom Ausdruck auf

dem Umschlag und den Schutzblättern der Bände, keinerlei Ankündigungen oder Anpreisungen enthalten, von jedermann zu den ermäßigten Gebühren (für je 100 Gramm 5 Rpf.) zugelassen.

## Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Am 1. Oktober feierte Herr Dr. jur. Max Henius i. Fa. Neufeld & Henius in Berlin das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in dem nunmehr seit über 44 Jahren existierenden Hause. Die Firma, die sich unter seiner Leitung erfolgreich weiterentwickelt und ausgedehnt hat, genießt sowohl als Groß-Antiquariat als auch als Verlag einen guten Namen. Mit einem gewissen Stolz kann der jetzige Inhaber an diesem Tage auf eine schwere Vergangenheit zurückblicken. Auch die ehemals unter anderem Namen bekannten Verlagsgruppen, wie der Spamersche Jugendschriften-Verlag, der Verlag der Lub'schen Kriminal- und Detektiv-Romane, der Verlag der Schillerbuchhandlung u. a. m., die heute zu Neufeld & Henius gehören, haben zu dem Aufstieg des Hauses beigetragen. Herr Dr. Max Henius, der im 53. Lebensjahre steht, ist u. a. Handelsrichter am Berliner Landgericht I.

**Berufs-jubiläum.** — Sein 50jähriges Berufs-jubiläum feierte am 1. Oktober Herr Direktor Otto Krüger, seit fast 30 Jahren alleiniger Leiter der Graphischen Abteilungen des Hauses F. A. Brodhaus in Leipzig. Der Jubilar begann seine erfolgreiche Laufbahn als Setzerlehrling und hat dann, der fortschreitenden Technik Rechnung tragend, in rastloser Tätigkeit alle Zweige des graphischen Gewerbes gründlich kennengelernt. Die in ernster Berufsarbeit gesammelten Erfahrungen legte der Jubilar als einer der erfolgreichsten Fachschriftsteller in zahllosen Veröffentlichungen nieder. Seine bekanntesten und von der gesamten Fachwelt als führend anerkannten Werke sind die beiden in den letzten Jahren im Verlag von F. A. Brodhaus erschienenen Bücher »Die Illustrationsverfahren« und »Die lithographischen Verfahren und der Offsetdruck«. Die Tatsache, daß der Jubilar mit diesen auch unter den Angehörigen des Buchhandels bestens bekannten Werken der gesamten Fachwelt hervorragende Dienste erwiesen hat, verdient uneingeschränkte Würdigung.

\*

Am 1. Oktober konnte Herr Gustav Born, Leiter der Sortimentsabteilung der Firmen Wiegandt & Grieben und Comenius-Verlag in Berlin, auf eine 50jährige Tätigkeit im Buchhandel zurückblicken. Herr Born ist vielen, hauptsächlich den Berliner Kollegen, durch seine Tätigkeit als Expeditionsvorsteher der Berliner Bestellanstalt in den schweren Kriegsjahren 1915—1919 wie auch als Preisprüfer der Außenhandelsstelle des Buchgewerbes, Zweigstelle Berlin, bekannt. Die Firma veranstaltete aus diesem Anlaß eine kleine stimmungsvolle Feier unter Teilnahme der gesamten Mitarbeiterschaft, wobei der Inhaber, Herr Stadthagen, in einer zu Herzen gehenden Ansprache die Verdienste des Jubilars würdigte und auf die besonders verantwortungsvolle Tätigkeit des Buchhändlers in dieser wirtschaftlich außerordentlich schwierigen Zeit hinwies. Unter Überreichung eines Geschenkes wünschte Herr Stadthagen dem Jubilar noch recht lange arbeitsfreudige Jahre in gleicher Gesundheit und Frische wie bisher.

## Inhaltsverzeichnis.

### Artikel:

Entscheidungen höherer Gerichte. Von Dr. A. Elster. S. 965.  
Formen und Methoden der russischen Literatur-Propaganda im Westen. S. 967.

Besprechung: Grunow, Das kleine Aussprachewörterbuch. S. 968.  
Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 969.

Kleine Mitteilungen S. 970—972: Wieder einige Gratisinserate für unzulässig erklärt / Jubiläum Paul Beyer, Leipzig / Ausgleichsverfahren / Französische Typographie und Reklame der Gegenwart / Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen / Steinwürfe gegen das Verlagsgebäude der Rattowitzer Buchdruckerei u. Verlags-A.-G. / Die Goethe-Gesellschaft, Ortsgruppe Dresden / Tagung der Gesellschaft der Bibliophilen in Bremen / Bücherstadt, Leipzig.

Verkehrsnachrichten S. 972: Drucksachen zu ermäßigter Gebühr.

Personalnachrichten S. 972: Jubiläen: Max Henius, Berlin; Direktor Otto Krüger, Leipzig; Gustav Born, Berlin.